



Edith Stein

GESELLSCHAFT ÖSTERREICH

RUNDBRIEF

Ausgabe Nr. 29

April 2025

Die Karwoche als Weg des Menschen

Die Karwoche ist eine besondere Zeit, weil sie in der Erzählung der biblischen Texte und der daraus entstandenen Liturgie eine Tiefendimension menschlichen Daseins aus christlicher Sicht präsentiert. Deshalb wird das Geheimnis der Menschwerdung G'ttes ebenso erzählt. Ein paar Hinweise in gegebener Kürze zum selbst Weiterdenken:

So wie G'tt sein Menschsein im Elend beginnt, so endet es in nicht vorstellbarer menschlicher Not, mit dem Foltertod. Für unser Dasein bedeutet das, dass kein menschliches Leid zu groß ist für G'ttes Gegenwart. Unwohl ist mir, wenn ich das in der Wohlstandsgemütlichkeit an meinem Schreibtisch formuliere. Wohler wird mir bei zwei Gedanken: Erstens, wenn G'tt als Mensch nicht das dunkelste Grauen von Menschsein bis zur Verzweiflung und zur tiefsten Demütigung und Gewalt erlebt hätte, dann wäre diese Menschwerdung eine sarkastische Spielerei gewesen. Um es glauben zu können, dass G'tt Liebe ist in jedem Menschen und für jeden Menschen, muss der Weg des G'ttessohnes die dunklen Untiefen und das Ungewollte unseres Lebens miteinschließen. Zweitens, wir alle kennen Not, Schmerz, Traurigkeit, Verzweiflung, das Dunkel - mehr oder weniger. Genau in diesen Momenten dem Menschsein G'ttes in uns selbst zu vertrauen, das Hadern und Fuhrwerken mit dem eigenen Schicksal aufzugeben, zugunsten des Vertrauens in die Lebendigkeit des G'ttlichen in uns und um uns, ist eine Form der Hingabe. Sich in dieses Vertrauen zu begeben und auf die Kontrolle unseres Ichs zu verzichten, kann uns in tiefen Schmerz, aber bestimmt auch zu tiefer Lebensfreude führen. Diesen Weg, durch den Schmerz in die Freude, geht die Liturgie der Kartage. Sie führt uns zunächst in ein Verbundensein, eine Gemeinschaft: Jesus und seine Begleiter:innen kommen nach Jerusalem, sie feiern ein Mahl. Dieses Verbundensein miteinander und mit der g'ttlichen Gegenwart ist Erfahrung und Sehnsucht in uns, die uns nährt. Sie hält nicht ständig an und deshalb suchen wir sie lebenslang. Es wird weiter erzählt, wie Gemeinschaft splittert, symbolisch in den Aposteln, die in Gethsemane schlafen, oder Jesus verleugnen und verraten. Dieser Riss des Verbundenseins ist vollendet im Tod und in Jesu letzten Worten und heilt wieder in der Erfahrung mit dem Auferstandenen.



So durchleben wir in der Karwoche Gott- und Menschverbundensein und tiefstes Verlassensein. Aushaltbar ist das nur in der ständigen Übung vertrauender Hingabe.

HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Habil. Ursula Rapp ist Theologin, Bibelwissenschaftlerin sowie Lebens- und Sozialberaterin. Sie lehrt an der KPH Edith Stein in Salzburg.

„Ich hatte eine Art sportlichen Vergnügens dran, scheinbar Unmögliches durchzusetzen.“
Edith Stein

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seitdem ich diese zitierten Worte Edith Steins zum ersten Mal gelesen habe, lassen sie mich nicht mehr los. Ich schreibe diese Worte immer wieder in mein Tagebuch, an die Tafeln der Hochschule und die Whiteboards der Firmen - als Leitfaden für den notwendigen Wandel.

Steins Worte stärken mich in dem Bewusstsein, dass Veränderungen, wie sie sich gerade im Eiltempo in allen Bereichen vollziehen, immer auch Vergnügens enthalten. Und somit die Chance, das „Hier und Jetzt“ lebensfroh zu gestalten. Das macht Mut, gerade wenn Kriege, Krisen, Künstliche Intelligenz ohne Kontrolle, aber auch irrlichternde Staatenlenker und großwahn sinnige Tech-Unternehmer die Welt in Unordnung bringen - zusätzlich zum Klimawandel. Denn der kommt ja noch obendrauf, auch wenn er in den täglichen Aufregtheiten keine Rolle mehr zu spielen scheint: Hochwasser und Feuer sind an der Tagesordnung, Klimaveränderung bedingt Flüchtlingsbewegung. Die Erderwärmung beträgt 1,54 Grad mehr als zu Beginn der Industrialisierung. Viermal so stark wie im globalen Mittel erwärmt sich die Arktis. Bei höheren Temperaturen schmilzt das Meereis. Der Meeresspiegel steigt. Stehen wir vor aussichtslosen Herausforderungen? Keinesfalls. Edith Steins Einsicht hilft: „Es widerstrebte mir, durch Herumlafen und unnützes Gerede die allgemeine Aufmerksamkeit zu vermehren“. Ihre Haltung legt - in der Konfrontation mit dem technisch Möglichen - ungeahnte eigene Energiequellen frei. Und das beileibe nicht nur für die aktuellen Umbrüche. Mit der Welt als einer Realität umgehen - empfiehlt Edith Stein. Den Wandel mit Freude annehmen, damit aus dem Umbruch etwas Gutes wird. Mit einer Art sportlichen Vergnügens!



HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Edda Pulst ist Professorin für Wirtschaftsinformatik, u.a. Dozentin für die Sommerschule der ESGÖ.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Kapelle in Gresten

Eine Begegnung mit Edith Stein

Auf einem Heiligenbildchen sah ich einmal ein Edith Stein Zitat auf Polnisch; Google übersetzte es mir. Ich wollte die Quelle im Internet suchen, fand aber statt einer Antwort den Bericht über eine Edith Stein Kapelle in Gresten, NÖ, von der ich als Niederösterreicherin noch nie etwas gehört hatte. Bei dem zufällig gerade geplanten Verwandtenbesuch im Alpenvorland nützte ich die Gelegenheit, um Näheres in Erfahrung zu bringen. Ja, gehört habe man davon, meinten die Verwandten. Neugierig gemacht, boten sie mir an, mit ihnen diese Kapelle zu suchen. Wir fuhren mit dem Auto ca. 5-10 km und parkten am Rande einer Siedlung. Von dort spazierten wir kurz auf einer Wiese und dann durch ein kleines Waldstück und gelangten nach ein paar hundert Metern zu einer Lichtung, wo wir die Kapelle erblickten: Ein achteckiger Pavillon mit einer luftig-offenen Holzkonstruktion, die eine lichtdurchflutete, einladende Atmosphäre vermittelt. Beim Betreten zieht einem sofort ein farbenfroh gestaltetes Bildnis in den Bann. Man erkennt das von Fotos bekannte Gesicht Edith Steins. Das ikonenhafte Bild ruht auf einem klei-

nen Altar, an dem in hellgoldener Farbe die jüdische Menora neben dem christlichen IHS leuchtet. Obwohl die Wände luftig, durchlässig, fast wie nicht vorhanden wirken, sind doch Tafeln mit wesentlichen Informationen zum Leben der Heiligen Teresia Benedicta vom Kreuz hier angebracht, dazu noch Fotos aus ihren verschiedenen Lebensabschnitten und sogar eine Art Reliquie, nämlich zwei winzige Stückchen Stoff von Kleidung, die Edith Stein im Kloster getragen hatte. Bänke, außen und innerhalb der Kapelle, laden zum Verweilen ein, sowohl für eine stille persönliche Einkehr als auch für eine Andacht im kleinen Kreis.

Warum ich gerade auf diese Website kam:

<http://www.ruth-seefried.com/index.php/edithstein>

Es war dieses Zitat von Edith Stein, das die Initiatorin der Kapelle dort anführte: „Heilige Seelen sind Gefäße der Gnade und wirken durch ihre bloße Berührung heiligend und umformend...“



Dr. Waltraud Fink ist
Allgemeinärztin,
Mitglied der ESGÖ.



Entstehungsgeschichte der Edith-Stein-Kapelle in Gresten

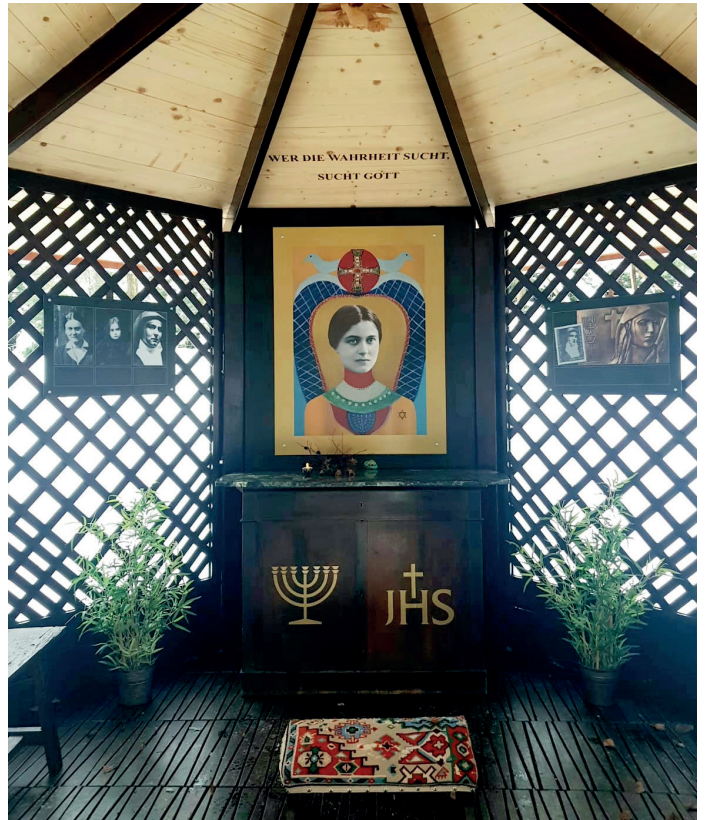
Im ersten Corona-Jahr entstand in mir ein tiefes Bedürfnis hier in Gresten, wo ich im Schloss Stiebar wohne, irgendwo auf unserem Grund ein heiliges Örtchen zu kreieren. Es kam mir der Gedanke ein kleines Gartenhäuschen oder einen Pavillon auf „willhaben“ zu suchen und diesen Pavillon zu einer kleinen Kapelle umzugestalten. Ich wurde nicht fündig, fragte daraufhin einen Holzbaufirma, was es kosten würde

eine kleine Kapelle zu bauen - dies überstieg allerdings mein Budget. Ich war schon kurz daran, die Idee mit der Kapelle aufzugeben, aber dann versuchte ich es aber nochmals auf „willhaben“. Ich suchte wieder nach einem Pavillon und, so Gott wollte, war ein Pavillon da, der tatsächlich passte. Nur 50 Min. von uns entfernt, stand dieser Pavillon in einem Garten. Da die Besitzer den Garten neugestalten wollten,

stand dieser im Weg. Der Pavillon konnte zerlegt, abgebaut und bei uns wieder aufgebaut werden. Das Dach ließ ich neu machen zur Verbesserung der Stabilität. Das Plätzchen, wo er hinkommen sollte, hatte ich auch schon ausgesucht, und zwar an einem lauschigen öffentlichen Spazierweg in unserem Hain in Gresten.

Die Idee, wem ich diese Kapelle widmen sollte, war sehr schnell entstanden. Im Internet suchte ich nach einer katholischen Heiligen und bin auf Edith Stein gestoßen. Es war mir sofort klar, diese musste es sein und keine andere. Ich wollte eine Heilige die in einer Zeit lebte, zu der man noch einen Bezug hat und da ich eine besondere Liebe zum Judentum habe, war sie genau passend. Es war mir auch sofort klar, dass ich für das Altarbild ein älteres Bild, das ich 2014 gemalt habe, nehmen möchte. In diesem Bild habe ich eine Menora und zwei weiße Tauben symbolisch für den Frieden dargestellt. Dieses Bild entstand aus mir heraus ohne klare Idee der Gestaltung. Es war mir allerdings klar, dass ich dieses Bild umändern musste, damit es für eine Heilige würdig wird. Das abstrakte Gesicht ersetzte ich mit dem Gesicht (einem Foto) von Edith Stein. Diese Veränderungen machte ich digital. Den abstrakten Glückskäfer (Marienkäfer) ersetzte ich mit einem christlichen Kreuz (auch digital). Das Bild stellte dann sozusagen ganz kurz und schlicht den Werdegang von Edith Stein dar - den Werdegang von einer geborenen Jüdin zu einer konvertierten Katholikin. Unten im Bild die Menora, oben das Kreuz: denn Edith Stein ist eine Schutzpatronin für Europa und in diesem Sinne auch für den Frieden. Dies, schien mir, passt alles zusammen!

Somit wurde hier in Gresten einer Schutzpatronin für Europa ein Kraftort errichtet. In der Kapelle gibt es auch eine Dokumentation über Edith Stein mit Fotos. Dies alles begann, wie gesagt, in der Corona-Zeit und war schon 2021 beendet. Dass dann im Februar 2022 der Ukraine-Russland-Konflikt ausbrach, und damit eine gewisse Bedrohung für Europa entstand, konnte dazumal noch niemand wissen. Daher war ich sehr froh, diese Kapelle davor kreierte zu haben.



Die künstlerische Idee und Leitung war in meiner Hand. Dazu fand ich einige tolle Menschen, die mit ihren Fertigkeiten mitgeholfen haben diese Edith-Stein-Kapelle zu errichten. Ohne dem Können und dem Einsatz dieser helfenden Kräfte wäre diese Kapelle nicht entstanden. Daher bin ich allen diesen unterstützenden Menschen sehr dankbar!

In der Hoffnung und im Glauben, dass Edith Stein als Schutzheilige Europas uns gute Kräfte sendet für unsere weitere Entwicklung und für den Frieden, sehe ich sie als Lichtbringerin und als Mahnerin für Gerechtigkeit, Frieden und Menschlichkeit.



Ruth Seefried ist freie Künstlerin und eine gebürtige Schweizerin, die seit 2003 in Gresten lebt.

Neudruck der ESGA |

Seit einigen Jahren sind leider mehrere der 28 Bände der Edith Stein Gesamtausgabe vergriffen und nur noch über Antiquariatshändler - wenn überhaupt - beziehbar.

Eine gute Nachricht für alle Edith Stein Freunde: Der Herder Verlag hat sich entschlossen, mit Unterstützung der deutschen und österreichischen Provinzen der Karmeliten, der ESGD und der Edith Stein Stiftung, noch in diesem Jahr einen Neudruck des ESGA zu bewerkstelligen.

Dazu kommt eine eBook-Ausgabe, die ebenfalls dieses Jahr erscheinen soll. Für eine korrigierte Neuauflage werden wir wohl noch Zeit brauchen, da sie mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden sein wird.



Aus der Kreuzeswissenschaft

„Wir wissen schon aus der Nacht der Sinne, daß ein Zeitpunkt kommt, in dem der Seele der Geschmack an allen geistlichen Übungen ebenso wie an allen irdischen Dingen genommen wird. Sie wird völlig in Dunkelheit und Leere versetzt. Es bleibt ihr gar nichts anderes mehr, woran sie sich halten könnte, als der Glaube. Der Glaube stellt ihr Christus vor Augen: den Armen, Erniedrigten, Gekreuzigten, am Kreuz selbst vom göttlichen Vater Verlassenen. In seiner Armut und Verlassenheit findet sie die ihre wieder.

Trockenheit, Ekel und Mühsal sind das ‚rein geistige Kreuz‘, das ihr gereicht wird. Nimmt sie es an, so erfährt sie, daß es ein sanftes Joch und eine leichte Last ist. Es wird ihr zum Stab, der sie schnell bergauf führt. Wenn sie erkennt, daß Christus in der äußersten Erniedrigung und Vernichtung am Kreuz das Größte gewirkt hat, die Versöhnung und Vereinigung der Menschheit mit Gott, dann erwacht in ihr das Verständnis dafür, daß auch für sie das Vernichtetwerden, der ‚Kreuzestod bei lebendigem Leibe, im Sinnlichen wie im Geistigen‘ [vgl. Johannes vom Kreuz, Aufstieg zum Berge Karmel, B. II, Kap. 6], zur Vereinigung mit Gott führt.

Wie Jesus in seiner Todverlassenheit sich in die Hände des unsichtbaren Gottes übergab, so wird sie sich hineinbegeben in das mitternächtliche Dunkel des Glaubens, der der einzige Weg zu dem unbegreiflichen Gott ist.“

Edith Stein,
Kreuzeswissenschaft. Studie über Joannes a Cruce. Freiburg u.a. 1983, S. 106-107.

Mitglied werden:

Mitglied der Edith Stein Gesellschaft Österreich kann jede und jeder werden, die/der sich mit den Zielsetzungen der Gesellschaft identifizieren kann.

Die Gesellschaft ist offen für Edith Stein Forscher sowie für Verehrer und Fragende, die Interesse für das Leben und die Botschaft Edith Steins haben. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder besuchen Sie eine unserer Veranstaltungen!

Vorstand und Beirat

Vorstand:

Präsident – P. Dr. Roberto Maria Pirastu OCD
Vizepräsidentin – Dr. Helga Ehrmann-Falkenau
Schriftführerin – Dr. Irene Kohlberger
Kassenführerin – MMag. Renate Tolunay
Weitere Mitglieder – Dr. Daniela Köder
 Eva Wagensommerer, MSc

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Małgorzata Bogaczyk-Vormayr
 em. Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Gerda Gabriel
 em. Univ.-Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
 Dr. Elisabeth Maier
 o. Univ.-Prof. Dr. Marianne Schlosser

Terminankündigungen:

Edith Stein Tage

Genauere Infos auf www.edith-stein-gesellschaft.at und über E-Mail zu erfragen.

Ort: Karmelzentrum, Silbergasse 35, 1190 Wien

12. April 2025, 10 - 17.30 Uhr

„Feindesliebe“ in der Bergpredigt

Vertiefungstag in Präsenz

Dr. Helga Ehrmann-Falkenau, P. Josef Nagiller OCD, MMag. Renate Tolunay OCDS

13. Mai 2025, 19.15 Uhr

Edith Stein - eine kleine Wanderung durch ihr Meisterwerk „Endliches und ewiges Sein“

Vortrag in Präsenz und Online

em. Univ.-Prof. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz

17. Mai 2025, 10 - 17.30 Uhr

„Feindesliebe“ bei Edith Stein

Vertiefungstag in Präsenz

Dr. Helga Ehrmann-Falkenau, P. Josef Nagiller OCD,

19. Juli 2025, 16 - 19 Uhr

Edith Stein und die Phänomenologie des menschlichen Seins: Beiträge zu Psychologie und Psychotherapie

Vertiefungsnachmittag in Präsenz und Online

Univ.-Prof. Tommy Akira Goto, PhD. MA., Brasilien

9. August 2025, 16 - 19 Uhr

Edith Stein Fest - Vortrag und Hl. Messe

Edith Stein Sommerakademie 2025

Umbruch - Wandel - Mut

Rom, 24. - 30. August 2025

Vortragende:

Dr. Helga Ehrmann-Falkenau, Wien

Dr. Daniela Köder, Ditzingen

Prof. Dr. Edda Pulst, Bocholt

P. Prof. Christof Betschart OCD, Rom

PD Dr. habil. Tonke Dennebaum, Mainz

P. Dr. Lukas Steinert OCD, Rom

www.sommerakademie.karmel.at

Edith Stein Tagung 2025

Umbruch - Wandel - Mut

Wien, 24. - 25. Oktober 2025

im Erzbischöflichen Palais

Wollzeile 2, 1010 Wien

Auf unserem Youtube-Kanal finden Sie unsere Vorträge zum Anhören:

www.video.edith-stein-gesellschaft.at

Impressum:

Edith Stein Gesellschaft Österreich (ESGÖ)

Silbergasse 35 – 1190 Wien - eMail info@edith-stein-gesellschaft.at

Parteienverkehr nach tel. Vereinbarung

Tel. +43 (0)699 16770217

www.edith-stein-gesellschaft.at

www.facebook.com/edith.stein.gesellschaft

Spendenkonto: IBAN AT47 5400 0000 0070 3843